

**Liebe Landsleute,**

die Verschuldungsorgie hat nicht nur in Europa dramatische, ja geradezu bedrohliche Ausmaße angenommen. Deutschland haftet inzwischen mit annähernd 800 Milliarden Euro – zum Vergleich: Die gesamten Steuereinnahmen des Bundes liegen bei jährlich rund 260 Milliarden Euro!

Bei der Einführung der Gemeinschaftswährung Euro haben gerade auch wir Nationalen vor den inzwischen eingetretenen Verwerfungen gewarnt. Wenn man Währungen unterschiedlich leistungsfähiger Volkswirtschaften in einen Korb wirft und die Ausgleichsinstrumente der Währungsaufwertung bzw. der Währungsabwertung außer Kraft setzt, dann wird einem am Ende dieses künstliche Gebilde um die Ohren fliegen!

Wir müssen jetzt raus aus dem Euro! Eine Volksabstimmung zum Euro-Austritt Deutschlands ist jetzt das Gebot der Stunde!

**Ihr Udo Pastörs**



**UDO PASTÖRS**

**FRAKTIONSVORSITZENDER**

Jahrgang 1952, verheiratet,  
1 Tochter, 3 Enkelkinder,  
Fraktionsvorsitzender seit 2006.

**Sprechen Sie mit uns.** Anders als die etablierten Parteien nehmen wir Ihre Probleme ernst. Sie können unsere Abgeordneten persönlich sprechen oder uns per Telefon und E-Post kontaktieren.



## SCHREIBEN SIE UNS!

☐

Ich interessiere mich für die Arbeit der NPD-Fraktion und bitte um Übersendung von Infomaterial.

☐

Bitte nehmen Sie mich in Ihren Informationsverteiler auf.

Name

Vorname

Jahrgang

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

ePost

V.i.S.d.P.: Udo Pastörs, MdL - Lennéstraße 1, 19053 Schwerin - E.I.S.



**NPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern**  
Lennéstraße 1, 19053 Schwerin



0385 - 5251322



info@npd-fraktion-mv.de



0385 - 5251321



[www.facebook.com/udo.pastoers](http://www.facebook.com/udo.pastoers)



[www.npd-fraktion-mv.de](http://www.npd-fraktion-mv.de)

**RAUS AUS**

**DEM EURO –**

**VOLKSABSTIMMUNG**

**JETZT!**



# RAUS AUS DEM EURO – VOLKSABSTIMMUNG JETZT!



„Bereits 1998 titelte die französische Tageszeitung ‚Le Monde‘: ‚Der Euro wird für die Deutschen wie Versailles ohne Krieg.‘ Ein gutes Jahrzehnt später bewahrheitet sich diese Prophezeiung! Die Haftungsrisiken Deutschlands für den Euro haben schwindelerregende Höhen erreicht und egal wie diese Krise endet, am Ende wird Deutschland die Zeche zahlen müssen. Zu verdanken hat man diese Entwicklung den Pro-Euro-Parteien, diese haben das deutsche Volk belogen und betrogen!“

**Udo Pastörs, NPD-Fraktionsvorsitzender im Schweriner Landtag**

**Die europäische Währungsunion ist gescheitert! Fast alle Befürchtungen der Euroskeptiker bei Einführung der Gemeinschaftswährung sind zwischenzeitlich wahr geworden.** Man kann derart unterschiedliche Volkswirtschaften nicht in einem solchen Währungsverbund zusammenschließen. Die vorhergesagten Folgen stellen sich mehr und mehr ein, die Euro-Verträge werden mehr und mehr verwässert.

Inzwischen werden die Stabilitätskriterien nicht mehr eingehalten, der Haftungsausschluß für die Schulden anderer Vertragspartner wurde ausgehebelt und die Europäische Zentralbank (EZB) kauft Staatspapiere maroder

Eurostaaten auf. Damit hat die EZB durch die Hintertür die Notenpresse angeworfen und das zentrale Ziel der Preisstabilität im Prinzip schon aufgegeben. Nunmehr scheint man sogar bereit, „toxische“ Schuldpapiere als Sicherheiten zu akzeptieren.

## **DEUTSCHLAND = ZAHLMEISTER EUROPAS**

**Deutschland, bisher schon größter Nettozahler in der EU, trägt an der EZB und an allen Rettungsschirmen stets den größten Anteil.** Über die Beteiligung an der Europäischen Zentralbank und einer dort ggf. notwendigen Nachschußpflicht, durch die Hilfspakete u. a. für Griechenland, Portugal und Zypern, den Rettungsschirm ESFS und ESM sind Haftungsrisiken für Deutschland entstanden, die sich schon jetzt laut Ifo-Institut auf mehr als 770 Milliarden Euro summieren.

Unbemerkt von der Öffentlichkeit ist zusätzlich die Auslandsposition der Deutschen Bundesbank, also der Posten der Kredite an andere Nationalbanken (Target 2), von einer Milliarde Euro im Juni 2006 auf über 607 Milliarden Euro im April 2013 angewachsen.

Und die Summen wachsen weiter rasant! Die EZB orientiert sich bei ihrer Geldpolitik mehr und mehr an der nordamerikanischen Federal Reserve (FED) und der Bank of Japan (BoJ). Diese beiden Institutionen bringen derzeit zusammen monatlich umgerechnet rund 160 Milliarden Dollar neu in den Geldumlauf!

**Die stets ins Feld geführten Behauptungen, Deutschland profitiere durch den Euro und dieser sei ein Garant für den Frieden in Europa halten einer Überprüfung nicht stand.**

Im Gegenteil, zu Zeiten der Deutschen Mark war Deutschland Exportweltmeister. Damals wie heute liegt das Geheimnis des deutschen Exportwunders in der Qualität der produzierten Güter und nicht im Währungsvorteil. Und was den „Friedensstifter“ Euro angeht, bekommen wir gerade das Gegenteil dieser Behauptung tagtäglich vorgeführt: Der Unmut wächst in den Nehmerländern genauso wie in den Geberländern. Der Euro vereinigt nicht, er spaltet Europa!

## **RAUS AUS DEM EURO**

Wenn die schon jetzt eingegangenen Haftungsrisiken für Deutschland fällig werden, dann sind in der Folge auch die Sparvermögen, die Rentenansprüche und die Geldvermögen der Bürgerinnen und Bürger dieses Landes de facto bedroht oder werden sich schlicht in Luft auflösen. Einer Staatspleite wird sich der Einzelne nicht entziehen können!

**Trotz aller Rettungsbemühungen wird die Währungsunion scheitern.** Ein Austritt Deutschlands aus der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) ist jetzt einzuleiten. In einer durchzuführenden Volksabstimmung kann sich die Bundesregierung jederzeit eine Legitimation hierfür erteilen lassen.

## **ZUR SACHE:**

Die NPD-Fraktion im Schweriner Landtag hatte bereits in der letzten Legislaturperiode einen Antrag „Raus aus dem Euro – DM wieder einführen“ (Drs. 5/3973) gestellt. Ebenfalls wurde der Antrag „Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM) im Bundesrat ablehnen!“ (Drs. 5/ 4269) eingebracht. Zur ersten ordentlichen Landtagssitzung der neuen Legislaturperiode stellte die NPD-Fraktion den Antrag „Raus aus dem Euro – Volksabstimmung jetzt!“ (Drs. 6/92). Im Herbst 2012 folgte der Antrag „Rolle Deutschlands als Zahlmeister Europas beenden (Drs. 6/1143). Alle Initiativen wurden von den anderen Parteien zurückgewiesen.